

Die Liebe Gottes – Teil 14

KAPITEL 4 – Gottes Liebe verlässt uns nicht – Teil 1

Psalmen Kapitel 86, Vers 15

DU aber, HERR, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue.

In seinem Buch „With: Reimagining the Way You Relate to God“ (Mit Ihm: Stell Dir Deine Beziehung mit Gott neu vor) spricht Skye Jethan von seinen Treffen mit Studenten vom „House of Despair“ (Haus der Verzweiflung), eine „Untergrund-Zufluchtsstätte“ für all jene, die mit den schwierigen Fragen des Lebens und des Glaubens zu kämpfen haben.

In der Umgebung des Hochschulgeländes sind diese Studenten dafür bekannt, dass sie ihren Schmerz mit Alkohol, Drogen, Sex und grober Unterhaltung betäuben. Als sie sich mit Jethan trafen, wollte er, dass sie drei Regeln erkannten:

1. Seid ehrlich
2. Seid liebenswürdig
3. Seid präsent

Bei ihren Treffen hatten sie unendlich viele Themen. In einer Woche sprachen sie über die Hölle, in der nächsten über den Druck, einen Ehepartner zu finden.

An einem Abend ging es um zerstörerische Verhaltensweisen. Dabei erzählte ein Student seine Geschichte, wobei sich herausstellte, dass sie auch die Lebensgeschichte von vielen der anderen war.

„Meine Eltern studierten in den frühen 90er Jahren an einer christlichen Hochschule, als eine Erweckung aufkam. Einige Absolventen wurden Missionare und Pastoren. Sie waren Feuer und Flamme für Gott. Und ich bin jetzt hier und werde Tag für Tag von der Sünde verzehrt. Ich sollte eigentlich nicht hier sein. Ich weiß, dass ich nicht das bin, wozu mich Gott gemacht hat.“

Daraufhin erzählten andere Studenten ihre Geschichten. Dabei brachen sie in Tränen aus, weil sie sich vorstellten, wie enttäuscht Gott von ihnen sein musste.

Nachdem Jethani sich ihre Geschichten angehört hatte, fragte er: „Wer von Ihnen ist in einer christlichen Familie aufgewachsen?“ Alle hoben die Hände. „Und wie viele sind in einer Gemeinde groß geworden?“ Auch diesmal gingen alle Hände hoch.

„Das ist unfassbar!“, sagte Jethani und schüttelte ungläubig den Kopf. „Sie haben allesamt 18-20 Jahre in der Gemeinde verbracht. Ihnen wurde die Bibel von dem Tag an, an dem Sie krabbeln konnten, beigebracht. Aber nicht einer von Ihnen sagte, dass er mitten in seinen Sünden immer noch von Gott geliebt wird.“

Jethani sagte am Schluss: „Ich gab den Studenten nicht die Schuld für diesen Fehler. Irgendwann wurde ihnen während ihrer geistlichen Schulung gesagt – entweder ausdrücklich oder durch die Blume -, dass nicht die Liebe Gottes zu ihnen zählen würde, sondern nur, wie viel sie für Ihn erreichen würden. An diesem Abend verstand ich, warum diese Studenten ihre Einrichtung 'Das Haus der Verzweiflung' nannten.“

Der Titel meines Buches lautet „God Loves You: He Always Has – He Always Will“ (Gott liebt Dich: ER hat es schon immer getan und Er wird Dich immer lieben). Kannst Du Dich für diese Behauptung begeistern? Ich denke ja. Oder kannst Du das nicht glauben? Ich habe diesen Titel nicht gewählt, um eine Kontroverse auszulösen. Mir geht es darum: Wie sehr kannst Du daran glauben?

Meine Lebenserfahrungen haben mich davon überzeugt zu glauben, dass eine von Satans effektivsten Strategien ist, unser Verständnis von der Liebe Gottes auszuhöhlen. Er weiß, dass unser Vertrauen im Hinblick auf Gottes Liebe dazu tendiert zu bröckeln, je nachdem wie wir denken, dass unser Leben gut oder schlecht verläuft und dass wir denken, dass Gott uns nur dann lieben würde, wenn wir Ihm gefallen und dass Er Seine Liebe zurückziehen würde, wenn wir versagen. Satan will, dass wir bei dieser Einstellung bleiben, denn sobald wir straucheln oder auf ein schmerzliches Hindernis treffen, braucht er nur einen negativen Gedanken hier und eine Halbwahrheit da einzuflüstern, damit wir die ewige Liebe Gottes auf einen armseligen Ersatz reduzieren, der auf der Annahme basiert, dass der HERR der Schöpfung auf dieselbe launische Weise lieben würde, wie es Menschen tun.

Mit dieser Einstellung fangen wir an, unseren liebevollen Vater als einen ungeduldigen Zuchtmeister zu sehen, der bei unseren Fehlritten völlig ausrastet und der uns jeden Moment eine Strafe auferlegen kann. Vielleicht haben wir einmal – möglicherweise als wir noch Kinder waren – gedacht, dass Gott liebevoll sein könnte. Doch viel Wasser ist seitdem unter der Brücke hinweg geflossen. Das war bevor wir dieses Falsche getan oder jenen Fehler begangen hatten. Wir sind uns nicht sicher, wie weit wir von Gottes Liebe weggezogen wurden; doch wir sind davon überzeugt, dass wir bei Ihm ganz unten auf Seiner Liste stehen. Deshalb haben wir stets das Gefühl, dass wir irgendeinen Weg finden müssen, um unseren Weg zurück zu Seiner

gütigen Gnade zu finden.

So funktioniert die Liebe womöglich mit Deinem Freund oder selbst mit Deinem Ehepartner oder Deinen Eltern. Aber so wirkt Gottes Liebe nicht. Bevor, bei und nach jedem Straucheln und bei jedem Straucheln, das danach folgt, bleibt Seine Liebe unversehrt und vollkommen. Wenn man Gottes Liebe irgendwie darstellen könnte, würde man sie als gerade Linie zeichnen, die sich niemals senkt und nie abfällt, sondern konstant bleibt und einen ewigen Wert aufzeigt. Jede Abweichung davon ist einfach nur Einbildung, die Folge unserer Unkenntnis oder unserer Unfähigkeit, Seine Liebe zu spüren.

Während ich dieses Buch schrieb, erhielt ich viele Emails von Menschen, die Herzschmerz verspürten, von Menschen, die glaubten, dass Gott gute Gründe dafür gehabt hätte, sie vor langer Zeit abzuschreiben. Viele dieser Menschen kannten die Bibel in- und auswendig. Dennoch hatten sie es fertig gebracht, die zentrale Botschaft der Heiligen Schrift zu übersehen.

Man kann Gott nicht davon abhalten, Dich zu lieben. Du kannst diese Wahrheit zwar mit dem Verstand erfassen, wobei sie niemals Dein Herz durchdringt. Während ich fest daran glaube, dass das Christentum vernünftig ist, denke ich dennoch, dass es in unsere Emotionen involviert sein muss. Der französische Mathematiker Blaise Pascal sagte einmal: „Es ist das Herz, das Gott erfährt und nicht der Verstand.“ Wir müssen die tiefe und beständige Liebe Gottes fühlen.

Es gibt zwei Umstände, in denen wir anfällig dafür sind, an Gottes Liebe zu zweifeln:

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. | Wenn wir das Opfer von |
| bösen Taten geworden sind | |
| 2. | Wenn wir selbst zu Agenten |
| des Bösen geworden sind | |

In beiden Fällen besteht der Irrtum darin, dass wir denken, dass die Gegenwart des Bösen die Abwesenheit von Gottes Liebe bedeuten würde.

Gott hat niemals versprochen, uns von allem Bösen fernzuhalten. In der Tat erinnert Er uns ständig daran, dass das Böse stets in unserem Umfeld ist. Der springende Punkt dabei ist jedoch, dass Gott immer mächtiger ist als das, womit uns der schlimmste Teufel heimsuchen kann.

1. Johannesbrief Kapitel 4, Vers 4

Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene (die falschen Propheten) überwunden, weil Der, Welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.

Eine Frage bleibt immer noch offen: Wenn Gott das Böse hasst, wie kann Er uns dann lieben, wenn wir Böses tun? Wir müssen die Konsequenzen unserer bösen Taten durchleben, denn wir ernten das, was wir gesät haben. Zu diesen Konsequenzen gehört allerdings nicht der Verlust von Gottes Liebe. ER verstärkt Seine Liebe aber auch nicht, wenn wir gute Dinge tun. Unsere Leistungen und unser Versagen sind niemals Teil der Gleichung. Gott liebt, weil es zu Seinem Wesen gehört zu lieben, nicht mehr und nicht weniger. Selbst wenn wir Ihm untreu werden, bleibt Gott treu.

2.Timotheus Kapitel 2, Vers 13

Wenn wir untreu sind, so bleibt Er doch treu; Er kann Sich Selbst nicht verleugnen.

Die große, komplexe Liebesgeschichte der Bibel wäscht die Verfehlungen der Menschen nicht rein und verhindert auch nicht die Konsequenzen, die daraus entstehen. Doch immer und immer wieder wird uns darin versichert, dass Gott nicht die Absicht hegt, uns zu verlassen. Seine Liebe ist für immer, denn Er hat verheißen:

Hebräerbrief Kapitel 13, Vers 5b

»ICH will dich nicht aufgeben und dich NIEMALS verlassen!«

Welchen Teil von „niemals“ verstehen wir da nicht?

Immer und immer wieder zeigt die Bibel Beispiele von Gottes loyaler Liebe für all jene auf, die Ihm untreu geworden sind:

· Gott hörte nicht auf, Adam und Eva zu lieben, selbst nachdem sie gegen das einzige Gebot verstoßen hatten, das Er ihnen im Garten Eden gegeben hatte. ER bestrafte sie zwar, aber hat niemals aufgehört, sie zu lieben.

· Gott hörte nicht auf, Noah zu lieben, obwohl Er die Gnade Gottes, durch die er und seine Familie aus der Sintflut errettet wurden, dadurch entehrt hatte, dass er sich im betrunkenen Zustand nackt vor seinen Söhnen zeigte.

· Gott hörte nicht auf, Abraham zu lieben, obwohl er versucht hatte, der Hungersnot in Ägypten zu entfliehen, anstatt darauf zu vertrauen, dass Gott für ihn sorgen würde. Darüber hinaus hatte er dadurch der Erfüllung von Gottes Prophezeiung, ihm einen Sohn zu schenken, aus eigenen Kräften nachhelfen wollen, indem er sich mit der ägyptischen Magd Hagar einließ und mit ihr Ismael zeugte. Außerdem hatte er zwei Mal über die Identität seiner Ehefrau Sarah gelogen.

· Gott hörte nicht auf, Moses zu lieben, obwohl er einen Totschlag begangen und später Gottes Gebot

verletzt hatte, indem er mehrmals gegen den Felsen geschlagen und dem Volk gesagt hatte: „Ich habe euch Wasser gegeben“, obwohl es in Wahrheit Gott war. Gott bestrafte Moses damit, dass Er ihn nicht in das Verheißene Land einreisen ließ. Aber später zeigte Gott Seine Liebe und Barmherzigkeit erneut für ihn, indem Er es erlaubte, dass Moses auf dem Berg der Verklärung in der Gegenwart von Jesus Christus neben dem Propheten Elia stehen durfte.

.
Gott hörte nicht auf, David zu lieben, obwohl er mit Bathseba Ehebruch begangen hatte und deren Ehemann hatte töten lassen und später - gegen das Verbot Gottes - aus Stolz eine Volkszählung in Israel hatte durchführen lassen. David musste schwer wegen seiner Sünden leiden. Doch als er seine Sünden unter Tränen aufrichtig bereute, vergab ihm Gott und stellte Seine Gemeinschaft mit ihm wieder her.

.
Gott hörte nicht auf, Jona zu lieben, obwohl er sich geweigert hatte, Seine erlösende Botschaft nach Ninive zu bringen. Nach seiner Erfahrung in dem Bauch des großen Fisches, lesen wir:

Jona Kapitel 3, Vers 1

Und das Wort des HERRN erging zum zweiten Mal an Jona folgendermaßen:

Gott gab Jona also eine zweite Chance. Daraufhin gehorchte Jona und sorgte für die größte Erweckung in der Geschichte.

.
Gott hörte nicht auf, Petrus zu lieben, obwohl er Jesus Christus drei Mal verleugnet hatte. Der HERR stellte die Gemeinschaft mit Petrus mit einem dreifachen Bekenntnis wieder her:

Johannes Kapitel 21, Verse 15-17

15 Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: „Simon, Sohn des Jonas, liebst du Mich mehr als diese?“ Er spricht zu ihm: „Ja, HERR, Du weißt, dass ich Dich lieb habe!“ ER spricht zu ihm: „Weide Meine Lämmer!“ 16 Wiederum spricht Er zum zweiten Mal zu ihm: „Simon, Sohn des Jonas, liebst du Mich?“ Er antwortete ihm: „Ja, HERR, Du weißt, dass ich Dich lieb habe.“ ER spricht zu ihm: „Hüte Meine Schafe!“ 17 Und das dritte Mal fragt Er ihn: „Simon, Sohn des Jonas, hast du Mich lieb?“ Da wurde Petrus traurig, dass Er ihn das dritte Mal fragte: „Hast du Mich lieb?“, und er sprach zu ihm: „HERR, Du weißt alle Dinge; Du weißt, dass ich Dich lieb habe.“ Jesus spricht zu ihm: „Weide Meine Schafe!“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)